3. 18. a (1) Nr. 12167
Concurs - Ausschreibung.

Zur Besetzung der an der medicinischen Abtheilung des allgemeinen Krankenhauses zu Laibach erledigten Secundar-Arztstelle wird hiemit der Concurs mit dem Beifuge ausgeschrieben, daß mit dieser Stelle, nebst einer Remuneration von jährl. 300 fl. C. M., auch ein Deputat von 5 Klafter Holz, 18 Pfund Unschlittkerzen und eine Naturalwohnung im Krankenhause verbunden ist, und die auf die Dauer von 2 Jahren bestimmte Anstellung im Begünstigungsfalle noch auf weitere zwei Jahre verlängert werden kann.

Die Bewerber um diesen Posten haben ihr mit dem Diplome und sonstigen glaubwürdigen Documenten über ihre medicinischen und chirurgischen Kenntnisse, über ihren ledigen Stand und ihre tadellose Moralität, so wie über die Kenntniß der krainischen oder einer derselben verwandten slavischen Sprache belegtes Gesuch längstens bis 20. Februar l. J. bei der k. k. Wohlthätigkeits-Anstalten-Direction in Laibach einzubringen.
Laibach den 5. Jänner 1853.

3. 15. a (2) Nr. 148.
K u n d m a c h u n g.

Mit dem Landes- und Regierungsblatte für Krain LVI. Stück ausgegebenen, am 6. November 1852 und auch mittelst der hierländigen Zeitungsblätter wurde bereits die Anordnung der hohen k. k. Steuer-Direction vom 16. October 1852, Nr. 9373, wornach die zur Bemessung der Einkommensteuer pro 1853 nach dem a. h. Patente vom 29. October 1849 und der Vollzugsvorschrift vom 11. Jänner 1850 einzubringenden Bekenntnisse und Anzeigen bis Ende December 1852 einzureichen sind, allgemein kund gemacht.

Da ungeachtet dieser Aufforderung im Belange der Fassionslegung pro 1853 noch immer nicht allseitig entsprochen wurde, so ist man genöthigt, einen weiteren, bis 20. Jänner d. J. anberaumten Termin mit dem Bemerkten in Erinnerung zu bringen, daß im Nichtzubaltungsfalle der §. 32 des allerb. Einkommensteuer-Patentes vom 29. October 1849 in Anwendung kommen müßte.

K. k. Steuercommission. Laibach am 6. Jänner 1853.

3. 16. a (2) Nr. 31.
K u n d m a c h u n g.

Mit Rücksicht auf die bevorstehende Eröffnung der Telegraphenlinien in der Richtung nach Semlin und Hermannstadt, zum Dienst- und Privatcorrespondenz-Verkehre, sind bei den in den Orten Czegled, Szolnok, Lovrin, Temesvár, Peterwardein, Semlin und Hermannstadt zu errichtenden Telegraphenämtern wirkliche Telegraphistenstellen mit den Gehältern jährlicher Sechshundert und Fünfhundert Gulden C. M., und zeitliche Telegraphistenstellen mit der Bestallung jährlicher Vierhundert Gulden C. M. zu besetzen.

Bewerber um diese Dienststellen haben ihre gehörig documentirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, vollkommenen Kenntniß des gesammten Telegraphendienstes und der bisherigen Dienstleistung längstens bis 14. Jänner d. J. bei dem k. k. Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten, und zwar die bereits im Staatsdienste Angestellten im Wege ihrer vorgesetzten Behörde zu überreichen.

Ferner ist bei dem k. k. Postamte in Krakau die Packersgehilfenstelle mit einem Jahreslohne von Zweihundert Gulden C. M. und dem Genusse eines Dienstkleides, dann einer Naturalwohnung, oder in Ermanglung der Letztern, eines Quartiergeldes jährlicher Dreißig Gulden C. M. gegen Erleg einer Caution im Betrage des Jahreslohnes, in Erledigung gekommen.

Die diesfälligen Gesuche, oder im Vorrückungsfalle um eine Postamtsbrieftägers- und Packersgehilfenstelle, mit dem Jahreslohne von Einhundert Fünzig Gulden und dem Genusse des Dienstkleides, gegen eine Cautionsleistung im Lohnbetrage, sind unter gehöriger Nachweisung des Alters, der Körperbeschaffenheit, der Sprach- und sonstigen Kenntnisse, dann der bisherigen Beschäftigung und der Moralität, längstens bis 20. Jänner d. J. bei der k. k. Postdirection in Lemberg einzubringen.

K. k. Postdirection für das Küstenland und Krain. Triest den 2. Jänner 1853.

3. 17. a (1) Nr. 6010.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird den Nachbarschaften Unterdorf, Sapusche, Rivize und Brod, als Tabulargläubigern der Herrschaft Rufenstein, mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert:

Es habe Herr Carl Graf von Hohenwart, als Inhaber der Herrschaft Rufenstein, wegen Zuweisung der Urbarial-, Laudemial- und Entschädigungs-Capitalien pr. 25056 fl. 10 kr., um Anordnung einer Tagssatzung mit den Tabulargläubigern gebeten, welche auf den 19. Februar 1853 Früh 9 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte anberaumt wurde.

Da die Nachbarschaften Unterdorf, Sapusche, Rivize und Brod diesem Gerichte unbekannt sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung, und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Anton Rak als Curator bestellt, mit welchem die Verhandlung nach den bestehenden Gesetzen ausgeführt und entschieden werden wird.

Dieselben werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Landesgericht Laibach den 31. December 1852.

3. 25. (1) Nr. 5305.
E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Struschnig von Waisach, gegen Joseph Struschnig von ebenda, zur Vornahme der executiven bewilligten Teilbierung der, dem Grundbuche des vormaligen Guces Ehrenau sub Rectif. Nr. 52 unterstehenden, gerichtlich auf 1800 fl geschätzten Mahl- und Sägmühle zu Waisach, wegen schuldigen 400 fl. c. s. c., die 3 Tagssatzungen auf den 29. November, 24. December 1852 und 25. Jänner 1823, jedesmal Früh von 9 bis 12 Uhr in loco Waisach mit dem Anhange überumt worden, daß bei der ersten und zweiten Tagssatzung die teilgebotene Realität nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Kaufsüchtigen können die Bedingungen länglich hieramts einsehen oder in Abschrift erhalten.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 30. September 1852.

3. 21. (1) Nr. 5731.
E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte wird den unbekannt wo befindlichen Bartholmä Seunig, Franz Schwarz, Simon Thadäus Josak und ihren ehemals unbekannt Erben hiemit bekannt gemacht: Es habe wider sie Michael Gorjan, von Drecheg, die Klage auf Verjähr- unter Erloschenerklärung ihrer, auf dem am Plage zu Krainburg unterstehenden Hause sammt An- und Zugehör und dazu gehörigen $\frac{3}{4}$ Pirkachanteile intabulirten Sakposten, als: a) zu Gunsten des Bartholmä Seunig mit dem Schuldscheine ddo. 13. Juli 1801, seit 22. Juli 1801 intabulirten Forderung pr. 300 fl. sammt 5% Zin-

sen; b) der für Franz Schwarz mit dem Schuldscheine ddo. 24. November 1800, intab. 10. Februar 1802 intabulirten Forderung pr. 192 fl. 24 kr. sammt Pirkachgenuß loco der Zinsen; c) der zu Gunsten des Bartholmä Seunig mit dem Schuldscheine ddo. et intab. 10. April 1802 intabulirten Forderung pr. 200 fl., dann weitem mit der Schuldscheine ddo. 1. Juni, intab. 4. Juni 1805 intabulirten Forderung pr. 995 fl. sammt 5% Zinsen, und endlich d. des zu Gunsten des Hrn. Simon Thadäus Josak mit dem Kaufvertrage ddo. 2. intab. 6. November 1811 versicherten Kaufschillinges pr. 1200 fl., hieramts eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den 26. Februar 1853 Früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Das Gericht, dem die Erben und Rechtsnachfolger unbekannt sind, hat auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Dorn zu ihrem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach den bestehenden Gesetzen ausgeführt und entschieden werden wird. Dieselben werden daher dessen durch dieses öffentliche Edict zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder aber auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg am 30. October 1852.

3. 31. (1) Nr. 14158.
E d i c t.

Das gefertigte k. k. Bezirksgericht macht bekannt: Es habe Bernard Schwiigel von Sarsku, wider die unbekannt allfälligen Prätendenten des Garben- und Jugendzehnts von $5\frac{1}{2}$ Huben zu Emerjen, die Klage auf Anerkennung des Eigentums des Garben- und Jugendzehnts von $5\frac{1}{2}$ Huben zu Emerjen, und bezüglich der hierfür ermittelten Entschädigung angebracht, worüber ins ordentliche mündliche Verfahren die Tagssatzung auf den 15. April 1853, Früh 9 Uhr angeordnet worden ist. Dieses wird dem Beklagten mit dem Beifuge bekannt gegeben, daß ihnen Herr Dr. Rapreth als Curator beigegeben, diesem das Duplicat der Klage zugefertigt wurde, und daß er, wenn er zur Tagssatzung selbst nicht erscheint, oder einen andern Vertreter namhaft macht, mit diesem die angebrachte Rechtsache nach der allh. G. D. verhandelt und entschieden werden wird.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am 6. December 1852.

3. 38. (1) Nr. 6543.
E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht: Es sei über Zustimmung sämtlicher Gläubiger und Interessenten zur Realisirung und creditmäßigen Vertheilung des überschuldeten Martin Bode'schen Nachlasses in Kletsche, und über Ansuchen des Vermögensverwalters und Verlass-Curators Jacob Maiditsch, die Teilbietung der Verlassfahrnisse und Realitäten, namentlich der, im Grundbuche der Gütt Braun sub Urb. Nr. 36 vorkommenden, in Kletsche gelegenen Halbhube bewilliget worden; zu deren Vollzuge die Tagssatzung auf den 3. Februar 1853 Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhange bestimmt wird, daß der Grundbuchs-tract, die Schätzung und die Citationenbedingnisse hieramts eingesehen werden können.
Egg am 4. December 1852.

3. 11 (1) Nr. 5550.
E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es haben Joseph Voger, Joseph Ddar und Primus Supanz von Studori, gegen die unwissend wo befindlichen Simon und Johann Ddar, dann die Maria Zwetikin, sub praes. 2. October d. J., 3. 5550, die Klage auf Erziehung des, im Grundbuche der vormaligen Freisassen-gült sub Urb. Nr. 183, Rectif. Nr. 478 inliegenden Zehnds und auf grundbücherliche Umschreibung desselben bei diesem Gerichte eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den 26. Februar l. J. Vormittag um 9 Uhr hieramts angeordnet wurde.

Da diesem Gerichte der dermalige Aufenthalt der Beklagten, ihrer allfälligen Erben und Rechtsnachfolger unbekannt ist, und der Fall sein könnte, daß sich die Beklagten außer den k. k. österreichischen Erblanden aufhalten könnten, so wurde für dieselben Herr Anton Freimittel zu Radmannsdorf als Cu-

ator absentis aufgestellt; was den genannten Beklagten mittelst dieses Edictes mit dem Anhang bekannt gegeben wird, daß sie ihre allfälligen Behelfe entweder dem aufgestellten Curator an die Hand zu geben, oder zur Durchführung dieser Rechtsfache einen andern Sachwalter aufstellen sollen, widrigens sie sich selbst die nachtheiligen Folgen, die aus dieser Verabstimmung entstehen könnten, zuzuschreiben haben werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 2. October 1852.

3. 1. (2) Nr. 6764.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gegeben: Es habe Herr Michael Tertschitsch von Wippach, mit der Klage praes. 22. v. M., 3. 6764, die Erziehung der auf Josef Naglost vergewährten, im Grundbuche der Gült Maria Au sub Urb. Nr. 112, P. 3. 43 vorkommenden Acker's angesprochen, und daß über diese Klage die Tagssatzung auf den 1. April 1853 hiergerichts anberaumt wurde. — Da Josef Naglost und deren Erben diesem Gerichte unbekannt sind, so wurde zur Vertretung derselben Jacob Urschitsch aus Wippach als Curator ad actum aufgestellt, mit dem der Gegenstand verhandelt werden wird.

Es haben daher alle jene, welche dießfalls einen Anspruch zu stellen vermeinen, entweder selbst zu erscheinen, oder ihre Behelfe diesem Curator mitzutheilen, oder aber einen andern Bevollmächtigten diesem Gerichte namhaft zu machen, widrigens sie sich die unangenehmen Folgen selbst zuzuschreiben hätten.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 26. November 1852.

3. 5. (2) Nr. 6422.

E d i c t.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die in der Executionsfache der Frau Johanna Savinscheg von Möttling, wider Niko Pesdirz von Drafschitsch, Nr. 28, pcto. Schulden 300 fl., auf den 20. December l. J. angeordnete erste Feilbietung der, dem Legtern gehörigen Hübrealität, über Einverständnis beider Theile als für abgehalten anzusehen; weshalb am 20. Jänner 1853 zur zweiten und am 21. Februar 1853 zu der dritten executiven Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Möttling am 18. December 1852.

3. 6. (2) Nr. 2385.

E i n b e r u f u n g s - E d i c t.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Jakob Skala, von Madiza Nr. 6, um die gerichtliche Todeserklärung seines angeblich seit dem Jahre 1815 verschollenen Bruders Johann Skala, und um söhnnige Einantwortung seines hiergerichts erliegenden Nachlasses gebeten.

Dessen wird daher Johann Skala von Madiza Nr. 6 zu dem Ende erinnert, daß ihm als Curator Martin Skala von Madiza Nr. 4 aufgestellt worden sei, und daß er so gewiß binnen Jahresfrist anher zu erscheinen, oder das Gericht durch seinen aufgestellten Curator oder auf eine andere Art in die Kenntniß seines Lebens zu setzen habe, als widrigens er für todt erklärt und sein Vermögen den gesetzlichen Erben eingewantwortet werden wird.

K. k. Bezirksgericht Möttling am 7. December 1852.

3. 4. (2) Nr. 5451.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Simonič, von Weinberg Nr. 2, in die executiv Feilbietung der dem Johann Besek, aus Semič Nr. 3, gehörigen, gerichtlich auf 472 fl. geschätzten Realitäten, als: a) des Hauses, zu Semič Consc. Nr. 3, sammt Stall und Hofraum; b) der Fleischbank; c) des gemauerten Kellers sammt Stall per Sterni; d) des Mitgenusses der Hälfte des zum Hause Consc. Nr. 3 und 17 gehörigen Brunnens; e) des Straßgartens pod und nad keudram; f) des Weingartens pungert; g) des Acker's nad cesto per stesinah; h) des Acker's nad cesto na hribi; i) des Gestrüppantheiles u rebre; k) des Farnkraut-Antheiles per mladickem bresji pod ino nad cesto, sämtlich im Grundbuche der Pfarrgült Semič sub Rect. Nr. 35, Fol. 61 vorkommenden, wegen aus dem wirthschaftsämtlichen Vergleich ddo. Krupp am 29. Jänner 1847, 3. 14, schuldigen 117 fl. 42 kr. c. s. c. gewilliget, und es seien hiezu drei Feilbietungstagssatzungen, auf den 24. Jänner, auf den 24. Februar und auf den 29. März 1853, jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr in loco der Realitäten mit dem Anhang anberaumt worden, daß die Realitäten nur bei der 3.

Feilbietungstagssatzung auch unter ihrem Schätzungswerthe hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der neueste Grundbuchsextract können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

Möttling am 5. November 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:

Schurga m. p.

3. 16. (2) Nr. 10.

E d i c t.

Die mit dießgerichtlichem Edicte vom 14. September 1852, 3. 4916, auf den 17. v. M. angeordnete dritte Feilbietung der Lorenz Breger'schen Realität in Prevoje, ist über Anlangen der k. k. Finanz-Procuratur's-Abtheilung in Laibach, in Vertretung des krainischen Wädchensiftungs-fondes, eingestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Egg am 3. Jänner 1853.

3. 34. (2) Nr. 7717.

E d i c t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des, den 26. December 1823 verstorbenen Sechstehüblers Blas Gabroušek, von Smrzhje bei Podlipa Haus-Nr. 24, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 1. Februar 1853 Früh 9 Uhr hieramts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Oberlaibach am 24. November 1852.

3. 3. (2) Nr. 6006.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reinz werden Johann und Jacob Nigler von Reinz, welche als gesetzliche Mitben zu dem Verlasse des am 7. Jänner 1852 in Reinz G. Nr. 99 verstorbenen Grundbesizers Franz Luschin angegeben erscheinen, aufgefordert, binnen einem Jahre, von dem unten gesetzten Tage an gerechnet, sich bei diesem Bezirksgerichte zu melden, und unter Ausweisung ihres gesetzlichen Erbtheiles ihre Erbsertklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit jenen, die sich erbsertklären haben, verhandelt und ihnen eingewantwortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber vom Staate als erblos eingezogen würde, und den sich allzufalls später meldenden Erben ihre Erbsansprüche nur so lange vorbehalten bleiben, als sie durch Verjährung nicht erloschen wären.

Reinz am 13. December 1852.

3. 22. (2) Nr. 5829.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gegeben: Es seien zur Vornahme der bewilligten executiven Feilbietung der, der Maria Knezh von Gorene gehörigen, in dem Grundbuche der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Rect. Nr. 79 unterstehenden, gerichtlich auf 3187 fl. 40 kr. geschätzten Ganzhube, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 23. Jänner 1831 an den executionsführer Hrn. Kaspar Gögl zu Krainburg schuldigen 46 fl. 33 kr. c. s. c., die drei Feilbietungstagssatzungen auf den 27. Jänner, 24. Februar und 31. März 1853, jedesmal Früh von 9 bis 12 Uhr in loco Gorene mit dem Anhang angeordnet, daß die feilgebotene Realität bei der ersten und zweiten Tagssatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter denselben hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, der Schätzungs- und Grundbuchsextract können täglich hier eingesehen oder hieramts in Abschrift genommen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 12. October 1852.

3. 47. (2) Nr. 9164.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Del Negro, Maurermeister zu Salloch, wider Martin Glascher von Grobsche, in die executiv Feilbietung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Adlershofen sub Urb. Nr. 46 vorkommenden, gerichtlich auf 2311 fl. 20 kr. geschätzten Halbhube, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 28. Februar 1849, 3. 75, intubuliert in via executionis am 5. März 1852, schuldigen 64 fl. 17 kr. c. s. c. gewilliget, hiezu die erste Feilbietung auf den 13. Jänner, die zweite auf den 14. Februar und die dritte auf den 17. März 1853, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Grobsche sub H. Nr. 6 mit dem Besatze festgesetzt worden, daß die Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung

nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werde; wozu die Kauflustigen mit dem Besatze eingeladen werden, daß sie die Licitationsbedingungen, Schätzung und den Grundbuchsextract täglich während den Amtsstunden hieramts einsehen können.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 15. November 1852.

3. 18. (3) Nr. 5276 ad 8978.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht: daß in der Executionsfache des Johann Kuralt von Goreinavas, wider Martin Pipan von Dobousche, pct. 134 fl. 30 kr. c. s. c., zur Vornahme der mit Bescheide vom 2. September l. J., 3. 3276, bewilligten executiven Feilbietung der, der Maria Pipan gehörigen, noch auf Namen Maria Pipan vergewährten, im Grundbuche des Gutes Keitelstein sub Rect. Nr. 10 vorkommenden, zu Dobousche Nr. 3 gelegenen, auf 473 fl. bewertheten Realität sammt An- und Zugehör, die Feilbietungstermine auf den 11. December 1852, 11. Jänner und 11. Februar l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags in loco der Realität zu Dobousche mit dem Anhang angeordnet worden sei, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Anhang eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und die Grundbuchsextracte hiergerichts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Stein am 2. September 1852.

Anmerkung. Zur ersten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen.

K. k. Bezirksgericht Stein am 13. December 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:

Konischegg.

3. 10. (3) Nr. 6316.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit kund gemacht:

Es sei dem Herrn Johann Wetsch von Laibach, gegen Josef Schebath von Studenttschitsch, wegen behaupteten 240 fl. c. s. c., die executiv Feilbietung der, dem Schuldner gehörigen, mit executivem Pfandrecht belegten, auf 2354 fl. 55 fl. executiv geschätzten, im Grundbuche der vormaligen Probsteigült Radmannsdorf sub Rect. Nr. 71 vorkommenden Ganzhube Haus-Nr. 10 zu Studenttschitsch, sammt Zugehör bewilliget worden.

Hiezu werden nun 3 Feilbietungstermine, und zwar der erste auf den 7. Jänner l. J., der zweite auf den 7. Februar und der dritte auf den 7. März 1853, jedesmal um 11 Uhr Vormittag im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt, daß diese Realität nur bei dem dritten Feilbietungstermine unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Hiezu werden Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Licitationsbedingungen, der Grundbuchsstand und die Schätzung täglich hieramts einzusehen sind.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 7. November 1852.

3. 1854. (3) Nr. 5543.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte zu Tschernembl wird bekannt gemacht:

Nachdem bei der mit Edicte vom 15. October d. J., 3. 4455, über Ansuchen der Maria Schutte, durch ihre Gewaltsträgerin Margaretha Koye von Altenmarkt, auf den 10. v. M. angeordneten ersten executiven Feilbietung der, dem Michael Schutte gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Rect. Nr. 265 vorkommenden, zu Schöpyentag sub Consc. Nr. 22 liegenden, gerichtlich auf 490 fl. geschätzten $\frac{5}{16}$ Hube und der auf 8 fl. 18 kr. bewertheten Fährnisse, auf diese Realität und Fährnisse kein Anbot gemacht wurde, so wird in Folge der Übereinkunft zwischen der Executionsführerin und Abenteuften, von der auf den 12. Jänner 1853 dem Executen, von der auf den 14. Februar 1853 dem Abenteuften zweiten Feilbietung abgegangen, und es hat lediglich bei der auf den 14. Februar 1853 Früh 8 Uhr in loco der Realität zu Schöpyentag mit obigem Edicte bestimmten Feilbietung, mit dem Anhang sein Verbleiben, daß dabei die Realität und Fährnisse, falls dieselben nicht um den Schätzungswert oder darüber angebracht werden könnten, auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Der Grundbuchsextract, die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können die Kauflustigen täglich hiergerichts einsehen.

Tschernembl am 15. December 1852.

3. 2. (2) Nr. 3664.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte erste Classe in Treffen wird bekannt gemacht:

Es sei von dieitem Gerichte über Ansuchen des Hrn. Franz Hribar von Podgaber, Bezirksgericht Sittich, in die öffentliche Versteigerung der, dem Joseph Escherne gehörigen, auf 2000 fl. 20 kr. geschätzten, zu Altenmarkt gelegenen im Grundbuche der Herrschaft Treffen sub Rectif. Nr. 40 vorkommenden Hubearealität gewilliget, und seien hiezu drei Termine, und zwar: auf den 23. November, 23. December l. J. und 26. Jänner 1853, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in Loco der Realität zu Altenmarkt nächst Treffen mit dem Beisage bestimmt worden, daß diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-Tagung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitationsbedingungen, vermöge welcher jeder Licitant ein Badium pr. 300 fl. zu erlegen hat, wie auch die Schätzung und den Grundbuchsextract in der dießgerichtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Treffen am 3. October 1852.

Nr. 4678.

Anmerkung: Da auch zur zweiten Feilbietungs-Tagung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird am 26. Jänner zur dritten geschritten.

K. k. Bezirksgericht 1. Classe in Treffen am 23. December 1852.

3. 1844. (3) Nr. 6816.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß die Termine zur Vornahme der, in die Executionsache des Hrn. Eduard Scherko von Zirkniz, bewilligten executiven Feilbietung der, dem Anton Milauz von Kallensfeld gehörigen, im Grundbuche Sittichersberggült sub Rectif. Nr. 50 und 51 vorkommenden Halbhube, im Schätzungswerthe von 2125 fl. 45 kr., auf den 1. Februar, den 1. und den 29. März 1853, jedesmal Früh

11 bis 12 Uhr im Orte der Realität mit dem anberaumt wurden, daß die Realität bei dem letzten Termine auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Planina am 4. August 1852.

3. 1843. (3) Nr. 8733.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird fund gemacht:

Es sei in die neuerliche executive Feilbietung der, dem Martin Svetitschitsch gehörigen, zu Medwedjeberdu sub Haus Nr. 85 liegenden, im Grundbuche der gewesenen Herrschaft Loitsch sub Urb. Nr. 688 vorkommenden, und laut Schätzungsprotocoll vom 20. September 1852, Z. 6279, gerichtlich auf 1761 fl. 40 kr. bewertheten Viertelhube, wegen aus den gerichtlichen Urtheilen vom 18. September 1851, Z. 4443/4445, dem Johann Squartsche von Geränth schuldigen 600 fl. sammt den bis zur Zahlung laufenden 5% Verzugszinsen c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 26. Jänner, 28. Februar und 29. März 1853, jedesmal Vormittags 9 Uhr in Loco der Realität zu Medwedjeberdu mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Realität bei den zwei ersten Tagsatzungen nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisage eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der neueste Grundbuchsextract zu Jedemannes Einsicht in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts bereit liegt.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 24. December 1852.

3. 1851. (3) Nr. 6276.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Anlangen des Hrn. Anton Julius Barbo von Gurksfeld, gegen Martin Rupper von

Dile, wegen von dem Letztern aus dem Urtheile ddo. 27. December v. J., Z. 4961, schuldigen 47 fl. c. s. c., die executive Feilbietung der, demselben gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Ruckenstein sub Urb. Nr. 16 vorkommenden, gerichtlich auf 855 fl. 45 kr. bewertheten Halbhube in Dile, und der auf 58 fl. geschätzten Fahrnisse gewilliget, und die Vornahme solcher auf den 24. Jänner, 24. Februar und 29. März 1853, jedesmal Vormittags in Loco der in die Execution gezogenen Objecte mit dem angeordnet worden, daß bei Abgang höhern Anbotes die Realität nur bei der dritten, die Fahrnisse aber schon bei der zweiten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe werden veräußert werden.

Der Grundbuchsextract, die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurksfeld am 17. December 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:
Schuller.

3. 33. (1) Nr. 5624.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es habe Primus Merslikar aus Setzinga, um Einberufung und schinige Todeserklärung seines vor 10 Jahren unbekannt wohin verschwundenen Bruders Peter Merslikar gebeten.

Dieses wird ihm oder seinen allfälligen Erben mit dem Beisage hiemit eröffnet, daß man zum Vertreter desselben den Hrn. Ignaz Peternek, Gemeinde-Vorsteher von Eschewerth, aufgestellt habe und daß dieses Gericht, falls gedachter Peter Merslikar oder dessen Erben binnen Einem Jahre nicht erscheinen und sich legitimiren würden, zur Todeserklärung schreiten und dessen Verlaß, bestehend in 100 fl. Ertheil, seinen hierorts bekannten und sich legitimirenden Erben einantworten würde.

Oberlaibach am 12. September 1852.

3. 549. a (15)

K. k. südliche Staats = Eisenbahn.

Fahrordnung

der Züge auf der südl. k. k. Staats = Eisenbahn zwischen Mürzzuschlag und Laibach, vom 15. Mai v. J., bis auf weitere Bestimmung.

Abfahrt der Züge in der Richtung von					
Mürzzuschlag nach Laibach.			Laibach nach Mürzzuschlag.		
Abfahrt von der Station	Postzug	Personen-Zug	Abfahrt von der Station	Personen-Zug	Postzug
	Stund. Minut.	Stund. Minut.		Stund. Minut.	Stund. Minut.
Mürzzuschlag	4. 45 Früh	3. — Nachm	Laibach	7. 30 Abends	8. 15 Früh
Graz	8. 35 „	6. 55 Abends	Eilli	11. 40 Nachts	12. 5 Mittag
Marburg	10. 55 Vorm.	9. 27 „	Marburg	2. 57 „	2. 40 Nachm.
Eilli	1. 45 Nachm.	12. 50 Nachts	Graz	6. 15 Morg.	5. 30 Abends

Bemerkung. Mit den Post- und Personenzügen werden Passagiere von und nach allen Stationen befördert. Das Reisegepäck ist den größern Stationen wenigstens 1/2 Stunde vor Abgang des Zuges zu übergeben, wenn es mit demselben Zuge befördert werden soll. Mit den Lastzügen werden keine Passagiere befördert.